

	<p>Objekt: Schweiz: Luzern</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18224433</p>
--	--

Beschreibung

Die »Münzgulden« sind in Luzern als Recheneinheit schon seit dem 16. Jh. bekannt. 12 Münzgulden entsprachen einer Dublone. In Luzern rechnete man u. a. nach Kronen zu 2 Gulden und Schweizerfranken zu 10 Batzen. Neben den einfachen Dublonen sind im Jahre 1794 noch doppelte Dublonen zu 24 Münzgulden geprägt worden. Die einfachen Dublonen sollten dem französischen p Louisdor entsprechen, enthielten aber 0,177 g weniger Feingold. Insgesamt wurden in Luzern 1793 bis 1797 Dublonen im Wert von insgesamt 43.888 Gulden geprägt.

Vorderseite: Wappenschild mit gefütterter Krone, behängt mit Girlande.

Rückseite: Inschrift umgeben von zwei zum Kranz gebundenen Lorbeerzweigen. Ganz unten die Signatur des Stempelschneiders B (Johann Brupacher).

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 7.62 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1794
	wer	Franz Karl Bucheli
	wo	Luzern
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Johann Brupacher
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 12 Münzgulden
- Gold
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Stadt

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold coins of the world from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 325.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 131 Nr. I 4,43 mit Abb. (dieses Stück)..
- F. Haas, Die Münzen des Standes Luzern, SNR 5, 1895, 25 ff. 28 Nr. 5.
- F. Wielandt, Münz- und Geldgeschichte des Standes Luzern (1969) Nr. 187.
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz. 4. Auflage (2008) Nr. 36.
- W. Tobler-Meyer, Die Münzen- und Medailiensammlung des Herrn Hans Wunderly-v. Muralt (1896-98) Nr. 1448.